

PRESSEINFORMATION [PRESS INFO

Graz, 15.03.2013

Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerb 2013 der Landeshauptstadt Graz

Die Notwendigkeit guter Bücher als Basis für ein funktionierendes Filmwesen ist unbestritten. Um die Qualität und Kontinuität der professionellen Stoffentwicklung zu fördern, **stellt die Stadt Graz für den Carl-Mayer-Drehbuchpreis jährlich**

Euro 21.700,--

(Hauptpreis Euro 14.500,- / Förderungspreis Euro 7.200,--)

zur Verfügung.

Der Preis wurde 1989 von Bernhard Frankfurter zur Entwicklung innovativer Stoffe initiiert. Die Jury legt Wert auf lebensnahe, gut recherchierte und durchdachte Geschichten, die auch formal das cinematografische Potenzial in all seinen Facetten ausschöpfen, dies ganz im Sinn der visuellen Kraft des gebürtigen Grazers Carl Mayer.

Auf Grund der mehrheitlichen Entscheidung der **Jury des CARL-MAYER-Drehbuchwettbewerbes 2013**

Reinhard Jud, Autor, Regisseur /Wien, Juryvorsitzender

Wolfgang Lehner, Kameramann /New York

Cornelia Seitler, Filmproduzentin /Zürich

Mag.^a Susanne Spellitz, Redakteurin, ORF /Wien

Kevin Lutz, Autor, Wien, Vorjahrespreisträger (zusammen mit Christoph Brunner)

hat Kulturstadträtin Lisa Rücker dem Stadtsenat der Stadt Graz die Juryentscheidung zur Beschlussfassung vorgelegt, der Beschluss der Stadtregierung erfolgte einstimmig.

Das **Thema** für die Ausschreibung lautete

GAME OVER.

Eingereicht wurden 50 Treatments, von denen eines aus formalen Gründen disqualifiziert werden musste.

Folgende Treatments werden mit

CARL-MAYER-DREHBUCHPREISEN 2013

prämiert:

HAUPTPREIS

in Höhe von Euro 14.500,--

für das Treatment „**Siebzehn**“ – Kinofilm von **Monja Art**, Lanzenkirchen.

Das Suchen und Erproben von Sex. Paula, eine überdurchschnittlich intelligente Schülerin, verliebt sich in Charlotte aus ihrer Klasse und fühlt sich gleichzeitig von der zügellosen Lilli permanent provoziert, Grenzen zu überschreiten. Die Geschichte besticht durch ihre vielseitig schillernden Figuren sowie die präzisen Beobachtungen von jugendlichem Gefühlschaos, Freude und Schmerz.

Der

FÖRDERUNGSPREIS

in Höhe von Euro 7.200,--

geht an das Treatment „**Der Rand**“ – Kinofilm von **Achmed Abdel-Salam**, Wien.

Zwischen dem 30jährigen Drogenkurier Daniel und der 24 Jahre alten Kellnerin Pia entwickelt sich eine fatale Komplizenschaft: Eine Leiche muss verschwinden, dazu wird Pias Chef eingespannt, mit dem sie ein Verhältnis unterhielt.

Der Autor hat Figuren und einen Plot geschaffen, die genug Potenzial hätten, von sich aus zu einem stringenten Ende zu kommen, ohne sich in Symbolik flüchten zu müssen.

Die Jury spricht „**Mission Impossible**“ von Kurdwin Ayub eine lobende Erwähnung für den Mut und die Sensibilität in der Beschreibung intimer Situationen aus.

Das **Thema für die Ausschreibung 2014** des Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerbes lautet

VERRAT.

Von den bisher ausgezeichneten Drehbüchern wurden bereits einige verfilmt. Insgesamt ist die Entwicklung erfreulich: Viele AutorInnen konnten ihre PreisträgerInnen-Drehbücher verfilmen. So hat sich der Carl-Mayer-Drehbuchpreis der Landeshauptstadt Graz für junge AutorInnen in den letzten Jahren als „Eintrittskarte“ in die Filmbranche erwiesen (**Christian Frosch, Florian Flicker, Barbara Albert, Sabine Derflinger, Georg Stadlober, Thomas Reider, Henning Backhaus**), Drehbücher von **Markus Mörth** erschienen 2009 und 2012 in der edition keiper.

Die feierliche Übergabe des Carl-Mayer-Drehbuchpreises findet im Rahmen der **DIAGONALE**

**am Freitag, 15. März 2013 um 11.00 Uhr im Space 04,
Kunsthhaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz**

statt:

Musik: Angélica Castelló

Durch die Veranstaltung führt Sandra Bohle

Im Anschluss Empfang

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie am Kulturserver der Stadt Graz <http://kultur.graz.at/> unter der Rubrik „Kulturamt/Preise“.

Diagonale
2013